



Gesamtansicht 1

Einfügung in Gesamtkomplex



Gesamtansicht 2

Anschluß an Bestand



Gesamtansicht 3

Stiegenaufgang Zubau



Gesamtansicht 4

Front



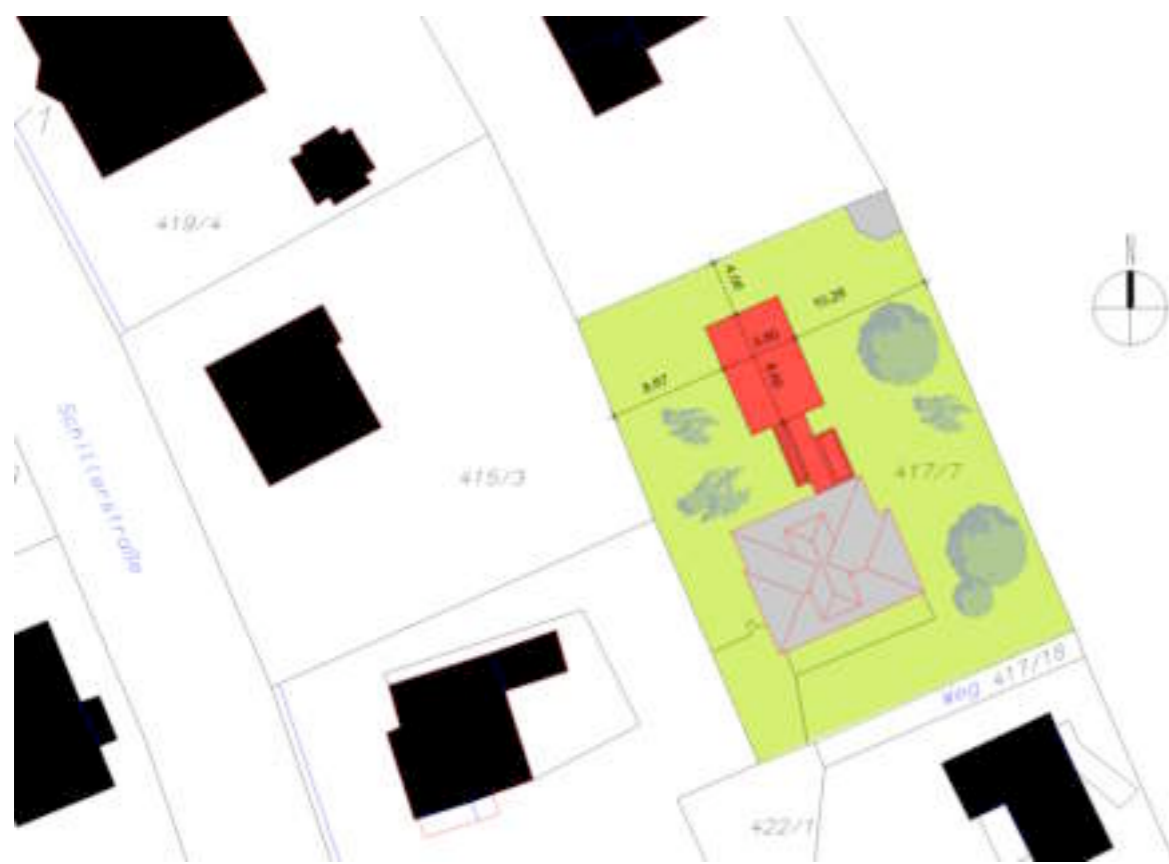
Innenansicht 1

Gang zu Wohnraum

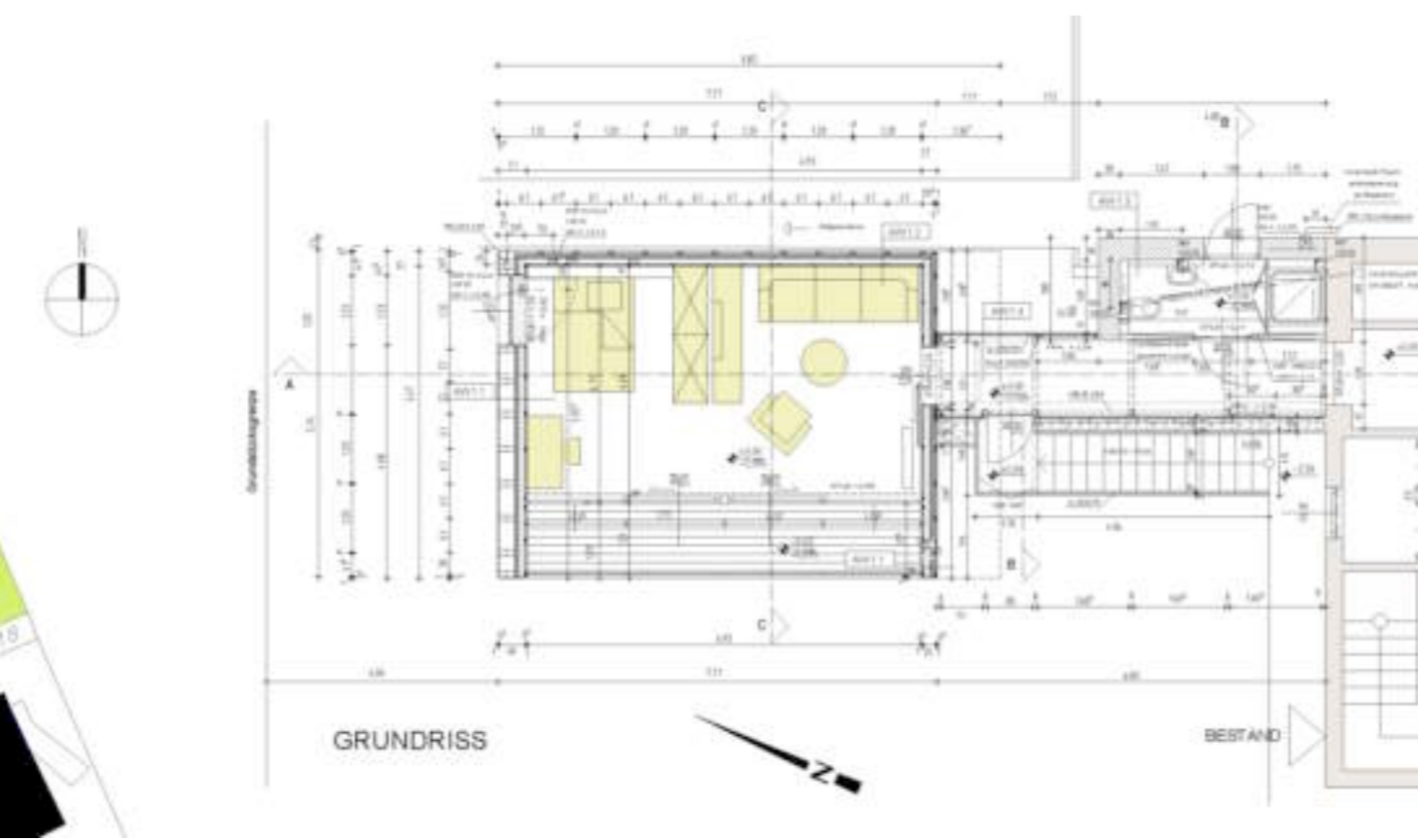


Holzbaudetail 1

Einfügung ins Umfeld

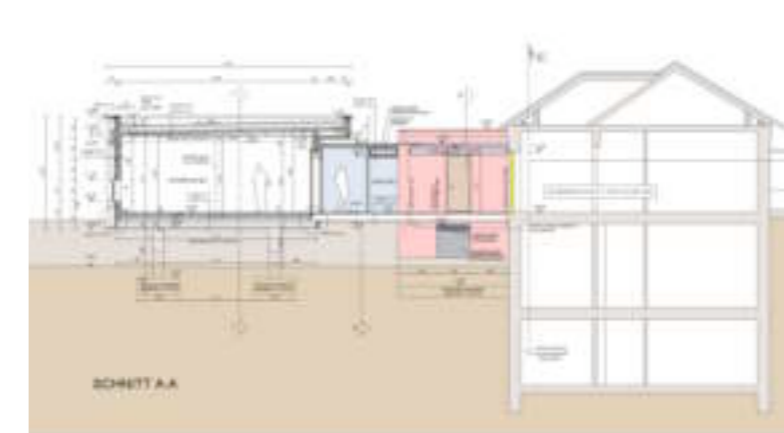


Lageplan



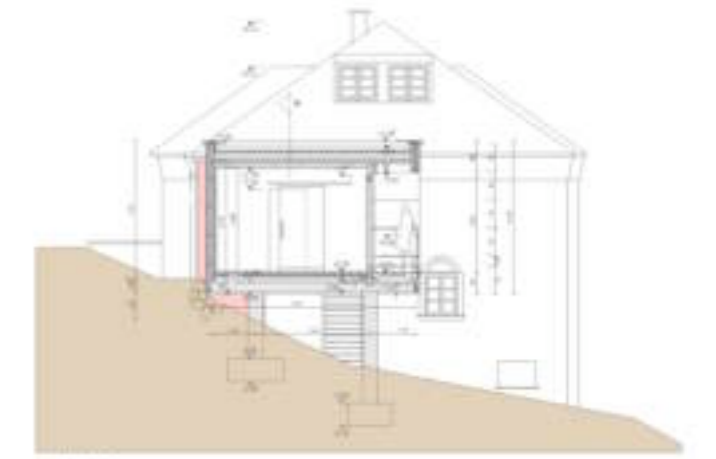
Lage Grundriss EG

Grundriss EG



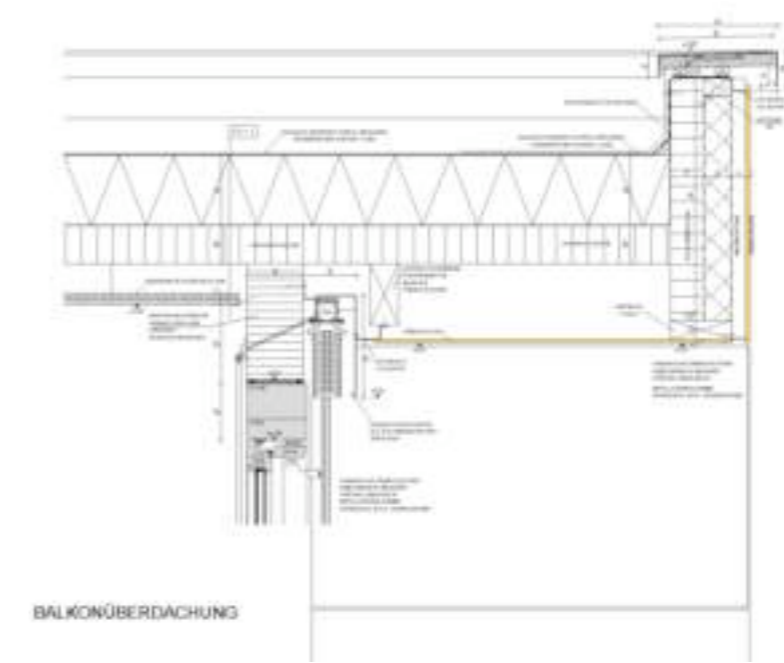
Schnitt 1

Schnitt Gesamtanlage



Schnitt 2

Querschnitt Zubau



Konstruktionsdetail

Detail Balkonüberdachung

Planungsbeginn: 2006

Baubeginn: 2006

Fertigstellung: 2007

Einreicher: **Architekturbüro Deutschmann ZT GmbH**
 BauherrIn: **Alfred Zechling GmbH&Co KEG**
 ArchitektIn/PlanerIn: **Architekturbüro Deutschmann ZT GmbH**
 Ausführender Holzbaubetrieb: **Holzbau Niggas GmbH**

Flächen/Rauminhalt/Kosten Kennzahlen laut Ö-Norm 1800

Grundstücksfläche: **875,5 m²**Bebaute Fläche: **Zubau 61,86 m²**Bruttogrundfläche (BGF): **61,86 m²**Nutzfläche (BGF): **41,18 m²**umbauter Raum: **224,9 m²****Bauweise**

Materialien
 Fassade: **KLH-Platten mit hinterlüfteten Trespa-Platten**
 Wärmedämmung: **Steinwolle**
 Fenster: **Holz, 2-Scheiben-Isolierverglasung**
 Eindeckung Dach: **Foliendach**
 Fußböden: **Parkett, Fliesen**

Innovative Technologien

Einsatz von innovativen Technologien zur Minimierung der Betriebskosten:

- Fotovoltaik
- Solarnutzung
- kontrollierte Wohnraumbelüftung
- intelligente Gebäudesteuerung
- Sonstige:

EnergiekennzahlEnergiekennzahl: **113 kWh/m²**Nach Ö-Norm: **B8810-5,6**berechnet von: **Architekturbüro Deutschmann ZT G****Schichtaufbau** innen nach außen bzw. oben nach untenU-Wert W/m²K

Außenwände EG	1,0cm Trespa-Platte 4,0cm Hinterlüftung zw. 4,0cm Vertikallattung 8,0cm Lattung 8/5 mit 10 cm Steinwolle 9,4cm KLH-Wand 3,0cm Lattung 1,5cm Gipskartonplatte	0,286
Fensterrahmenmaterial	Holz	1,0
Dach	0,2cm Dachhaut 20 cm EPS Dampfsperre Trennlage Bauder Flex 10,8cm KLH-Platte 1,5cm Gipskartonplatte 1,5cm Gipskartonplatte	0,13

ZUBAU HAUS ZECHLING

Der Bauherrenwunsch nach einer Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes mit getrenntem Eingang wurde diesem Projekt zugrunde gelegt. Wegen der schwierigen örtlichen Gegebenheiten und der Unzugänglichkeit des Bauplatzes wurde eine leichte Bauweise in Holz gewählt, um der Aufgabenstellung gerecht zu werden.

Im subtilen Umgang mit dem Umfeld schmiegt sich der Zubau an die Hanglage an. Die Verbindung zum Wohnhaus wird durch einen transparenten Verbindungsgang aus Glas geschaffen, der auch als Erschließung für die etwas abgesetzte Nasszelle dient. Der getrennte Zugang über eine außen liegende Stahltreppe macht die zugebaute Wohneinheit autonom.

Die Gebäudehülle besteht aus KLH-Wandscheiben mit einer vorgesetzten, hinterlüfteten Fassade aus Trespa-Platten und ruht auf einer massiven Bodenplatte aus Beton. Der gesamte Baukörper ist wegen der Hanglage auf Betonstützen aufgeständert. Das Dach wurde als Foliendach auf einer KLH-Decke ausgeführt und wird innen, verdeckt entwässert. Der Verbindungsgang zum Wohnhaus besteht aus einer Konstruktion aus Stahlformrohren und ist mit einer punktgehaltenen Isolierverglasung umhüllt.

Der Wohnraum wurde nach Westen hin großzügig verglast wodurch sich dem Bewohner ein Panoramablick auf die umliegende Landschaft eröffnet. Der vorgelagerte Balkon stellt die Verbindung zum Außenraum dar.

Im Schlafbereich sorgt ein tief angesetztes Fenster für die Sichtverbindung nach außen. Gesamt gesehen ermöglicht der kompakte Baukörper mit seinen Öffnungen und dem Glasgang ein naturnahes Wohnen im Grünen.

Die abgesetzte Anordnung des Baukörpers in Bezug auf den Bestand und die Abstimmung in der Farbgebung lassen den Zubau unaufdringlich mit dem bestehenden Wohnhaus verschmelzen ohne dessen eigenständiges Bestehen in irgendeiner Art zu stören wodurch ein stimmiges Gesamtensemble gebildet wird.

